

**ZUKUNFT
GESTALTEN**



PIRATENPARTEI
Deutschland

PRESSEMAPPE

Bundesparteitag 2019.2

Bad Homburg
09./10.11.2019

GRUSSWORT DES VORSTANDS



CC-BY-SA fluxka

SEBASTIAN ALSCHER, VORSITZENDER

Herzlich Willkommen beim Bundesparteitag der Piratenpartei Deutschland. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und viele interessante Einblicke in unsere Partei.

Dieser Parteitag ist der zweite in diesem Jahr. Während der vorherige im März in Nürnberg im Zeichen der Europawahl stand, werden bei diesem die Wahlen zu den Vorstandsämtern das Hauptthema sein.

Die Europawahl brachte uns weitere wichtige Informationen. Zum einen, dass wir mit 0,7% einen stabilen Boden gefunden haben, von dem aus die kommenden Aufgaben bestritten werden können. Um als Partei von hier ausgehend deutlicher Fuß zu fassen gilt es, inhaltliche Geschlossenheit zu zeigen, Kompetenz deutlich zu machen und bei den Wählern Vertrauen zu schaffen. Vertrauen, dass die PIRATEN für die Dinge eintreten, die ihren politischen Kern ausmachen, und auch die Fähigkeit haben, diesen im politischen Prozess umzusetzen. Hierbei sind wir im letzten Jahr weiter voran gekommen. Vor allem stellt die Arbeit unserer etwa 300 kommunalen Mandatsträger regelmä-

ßig diese Kompetenz unter Beweis. Die Zahlen drückten aber auch aus - und das wurde bei allen Wahlen deutlich - dass unser Erfolg maßgeblich von der Anzahl der Aktiven abhängt. Denn oftmals können wir ganze Landstriche und Regionen nach wie vor nicht betreuen, was unser Wahlergebnis deutlich nach unten drückt und die Wahlergebnisse aus den Regionen, wo wir präsent sind, verblassen lässt. Aus diesem Grund freuen wir uns besonders, dass auch die Mitgliederzahlen seit Anfang des Jahres wieder steigen. Diese Entwicklungen bestärken uns in unserem Tun. Gerade vor dem Hintergrund, dass unsere Organisation mit wenigen Ausnahmen nur von Ehrenamtlichen getragen wird, sind dies Impulse, die die Motivation stärken.

Mit Blick auf den aktuellen Zustand der Parteien sehen wir, dass sich die Fragen der letzten Jahre nach der Führung in den im Bundestag vertretenen Parteien nicht nachhaltig geklärt hat. Diese Orientierungslosigkeit, verbunden mit den entsprechenden Zustimmungsraten in der Wahlbevölkerung, sehen wir als Chance, uns mit einem klaren sozialen und liberalen Angebot zu positionieren.

Als Partei haben wir nun wieder die Gelegenheit, diesen Wendepunkt zu nutzen. Zu zeigen, was wir aus der Vergangenheit gelernt haben, mit diesem Wissen unsere Wahrnehmung zu stärken und unserer Aufgabe in der Gesellschaft nachzukommen.

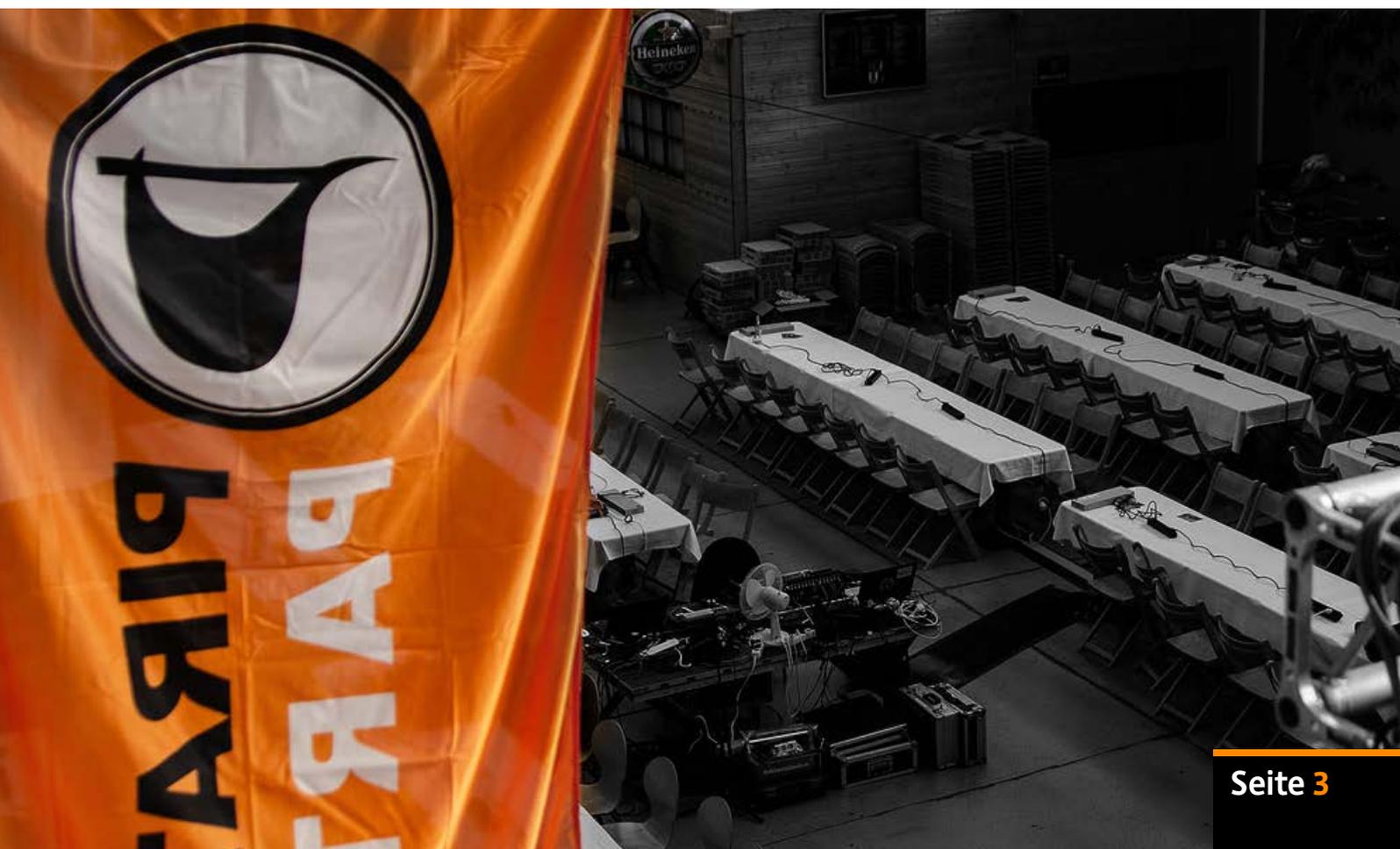
Noch eine Anmerkung zum Bundesparteitag sei mir erlaubt: Uns ist es wichtig, dass sich alle Mitglieder gleichermaßen in die Parteiarbeit einbringen können. Dies findet nicht nur auf den Parteitagen statt, sondern regelmäßig und dauerhaft, unter anderem durch die Arbeitsgemeinschaften, Vorstandsanträge und Debatten im Internet, dem für PIRATEN üblichen Weg. Aus diesem Grund werden Sie also keine Delegierten auf dem Parteitag antreffen, sondern Mitglieder, die sich über die Möglichkeit der ständigen Gestaltung unserer Partei hinaus, auch aber nicht nur auf dem Bundesparteitag einbringen.

Sollten Sie Fragen haben ebenso wie Anregungen oder Kritik, so stehen Ihnen mein Team und ich selbstverständlich zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und piratigen Bundesparteitag.

INHALT

Über den Parteitag	5
Tagesordnung	6
Der Parteitag	7
Wahlen	9
Vergangene und kommende Wahlen	10
PIRATEN im Europaparlament	11
Die Piratenpartei	13
PIRATEN in Aktion	15
17 Punkte-Plan der Piratenpartei zur Klimapolitik	18
Ideen und Ziele	20
Kontakt	22





ÜBER DEN PARTEITAG



TAGESORDNUNG

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

Akkreditierung: ab 9 :00 Uhr
Beginn: 10:00 Uhr

Am Samstagabend wird die Veranstaltung nach Beschluss der Versammlung unterbrochen.

SONNTAG, 10. NOVEMBER

Fortsetzung: 10:00 Uhr
Geplantes Ende: 18:00 Uhr

TOP1: Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung und Gastreden

TOP2: Wahl der Versammlungsämter, Zulassung von Presse, Streaming, Ton- und Filmaufnahmen, sowie deren Veröffentlichung

TOP3: Beschluss der Tages- sowie Wahl- und Geschäftsordnung

TOP4: Wahl der Rechnungsprüfer

TOP5: Tätigkeitsberichte des Bundesvorstandes

TOP6: Bericht der Kassen,- und Rechnungsprüfer

TOP7: Beschluss über die Entlastung des Bundesvorstandes

TOP8: Satzungsänderungsanträge, welche die Wahl oder die Zusammensetzung des Vorstands betreffen

TOP9: Wahlen zu Vorstandsämtern unter Berücksichtigung von ggf. unter TOP 8 angenommenen Anträge

TOP10: Bericht des Bundesschiedsgerichts

TOP11: Satzungsänderungsanträge, welche die Wahl oder die Zusammensetzung des Bundesschiedsgerichts betreffen

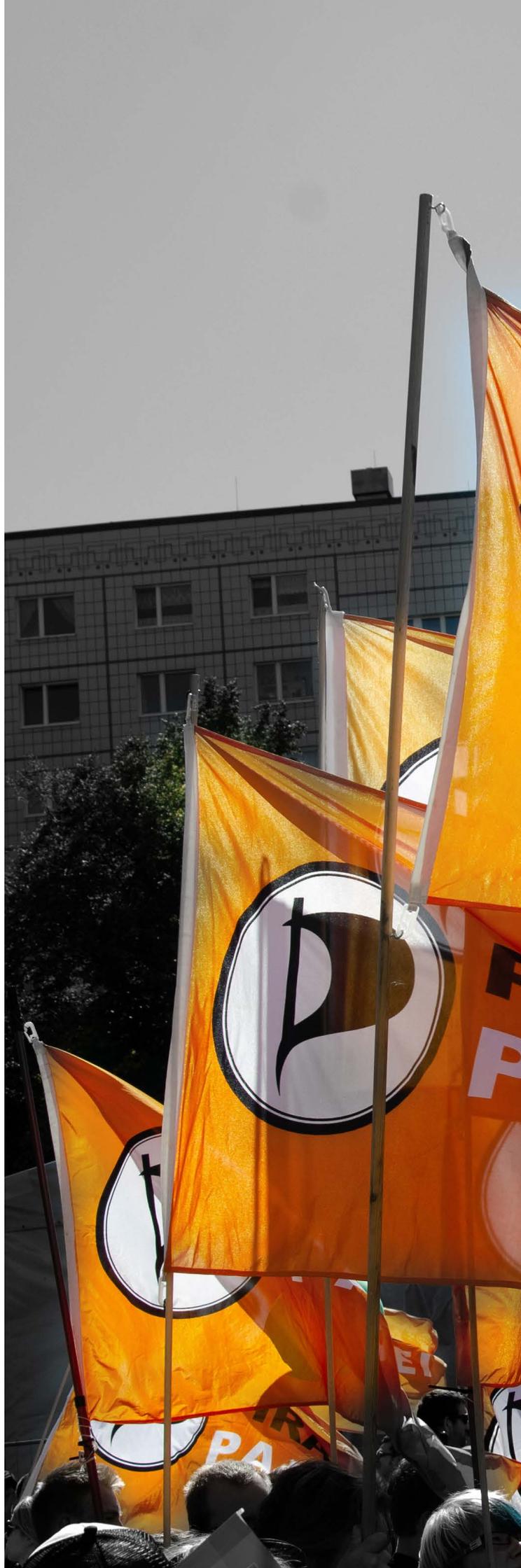
TOP12: Wahlen zum Bundesschiedsgericht

TOP13: Wahl der Kassenprüfer

TOP14: Satzungsänderungsanträge

TOP15: Anträge zu Wahl- oder Grundsatzprogramm, Sonstige Anträge, Positionspapiere

TOP16: Schließen des Parteitages und Verabschiedung





DER PARTEITAG

Der zweite Bundesparteitag im Jahr 2019 der Piratenpartei Deutschland findet in Bad-Homburg statt. Auf diesem Parteitag werden Anträge zur Änderung oder Aufnahme von Punkten in Programmen, Satzung und anderen Papieren behandelt. Einmal im Jahr, so auch auf diesem Parteitag, wird der Bundesvorstand neu gewählt.

PARTEITAGSKULTUR

Zu dem Parteitag reisen Piraten aus ganz Deutschland an. Eine bunte Mischung an Parteimitgliedern formt hier die Zukunft der Partei.

Der Parteitag wird von den Piraten selbst organisiert. Von der Versammlungsleitung bis hin zur Technik kommt alles aus Piraten-Händen.

BASISDEMOKRATIE

Die Piratenpartei arbeitet in Deutschland nicht mit einem Delegierten-System, wie die meisten anderen Parteien. Parteitage der Piratenpartei können von jedem Mitglied besucht werden. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt, insofern der Mitgliedsbetrag beglichen ist.

So entscheiden die Mitglieder selbst über die Richtung ihrer Partei.

VORSTANDSWAHL

Der Bundesvorstand der Piratenpartei wird auf ein Jahr gewählt. Seine Aufgabe besteht in der Koordinierung der politischen Arbeit und der Verwaltung. Spontankandidaturen auf dem Parteitag gehören zum politischen Alltag der Piraten, daher ist auch keine endgültige Kandidatenliste vorhanden. Folgende Posten müssen besetzt werden: Vorsitzender (und Stellvertreter), politischer Geschäftsführer, Schatzmeister, Generalsekretär (und Stellvertreter), zum Teil können weitere Stellvertreter gewählt werden.

DOKUMENTATION

Kandidaturen, Dokumente, Anträge und Informationen zum Parteitag sind im Wiki der Partei zusammengetragen.

wiki.piratenpartei.de/Bundesparteitag_2019.2



WAHLEN



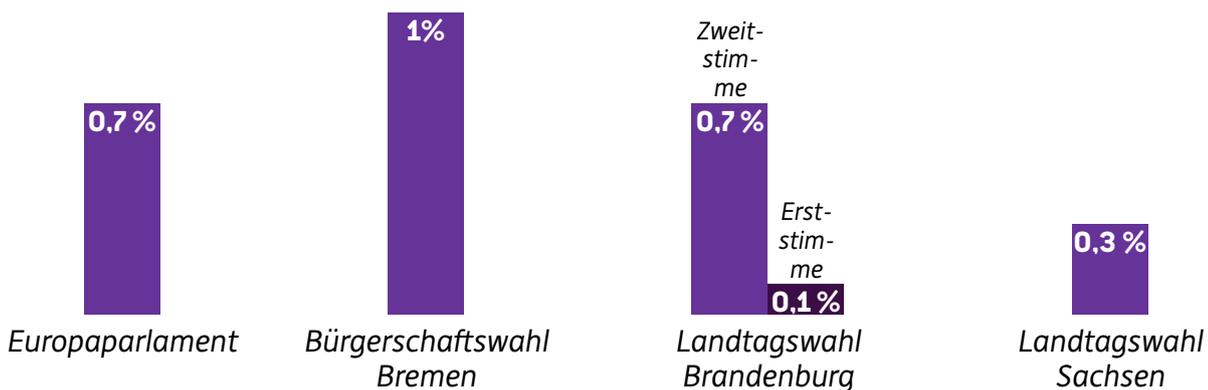
VERGANGENE UND KOMMENDE WAHLEN

Nach der erfolgreichen Europawahl 2019, etlichen Kommunalwahlen und den Landtagswahlen in Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen stehen im Jahr 2020 Bürgerchaftswahlen in Hamburg und Kommunalwahlen in Bayern und Nordrhein-Westfalen an. 2021 wird zum Superwahljahr mit 5 Wahlen zu Landesparlamenten und der Bundestagswahl.

EUROPAWAHL 2019

Mit 0,7% hat die deutsche Piratenpartei ihren Sitz im Europaparlament verteidigen und somit Dr. Patrick Breyer ins Parlament entsenden können. Zudem hat die tschechische Piratenpartei mit 14% drei Sitze errungen. Alle vier Abgeordneten sind der Fraktion EFA/Grüne beigetreten und arbeiten eng zusammen. Viele digitale Themen in der Fraktion werden nun von Piraten besetzt.

ERGEBNISSE



Landtagswahl Thüringen 2019: zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht bekannt

STRATEGIE DER PIRATENPARTEI

Für die kommende Wahlen sieht die Piratenpartei ihr Alleinstellungsmerkmal als „Digital-Native“ der Parteienlandschaft als herausstechendes Merkmal. Themen wie die Urheberrechtsreform haben die Gesellschaft geprägt und die Stärke der Piratenpartei gezeigt. An diesen Erfolg möchte die Partei weiter anknüpfen. Im Bereich der Digitalpolitik sind einige Rückschritte in den letzten Jahren vonstatten gegangen. Die Kompetenz einer „Digitalpartei“ ist dringend gefragt. Weiter bietet die Partei auch Antworten auf die drängendsten Fragen des aktuellen Diskurs. Im Bereich Klima, Umwelt und Soziales kann die Piratenpartei mit einem sachlichen und lösungsorientiertem Programm punkten.

PIRATEN IM EUROPAPARLAMENT

Mit den Europawahlen im Mai kamen vier PIRATEN ins Europaparlament. Anfang Juni haben sie sich mit der Fraktion Grüne/Europäische Freie Allianz zusammengeschlossen. Sie haben ihre Themenfelder besetzt und werden in den Arbeitsgruppen der Fraktion an der Umsetzung unseres gemeinsamen europäischen Wahlprogrammes arbeiten.



MARCEL KOLAJA

Innovation, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, gemeinsamer Markt, Verbraucherschutz

Marcel Kolaja ist seit 2010 Mitglied der tschechischen Piratenpartei. 2014 kandidierte er auf dem 2. Listenplatz für das Europäische Parlament. In der Vergangenheit war er Co-Vorsitzender der internationalen Organisation Pirate Parties International bzw. Vizepräsident der Piratenpartei Tschechien. Marcel hat Informatik an der Fakultät für Informatik der Masaryk-Universität in Brunn studiert.

Er arbeitet als technischer Produktmanager in einem Softwareunternehmen, das auf freie Software spezialisiert ist. In den letzten vier Jahren war er als Mitglied des Informatikausschusses des Brünner Stadtrates in der Kommunalpolitik tätig.

Im Europäischen Parlament möchte er sich darauf konzentrieren, die Freiheiten der Bürger auch im Internet zu schützen.

Darüber hinaus möchte er sich Innovationen und Investitionen in digitale Technologien widmen, die er für notwendig hält, um die Cybersicherheit zu erhöhen und sicherzustellen, dass Europa dem wachsenden Einfluss der chinesischen Supermacht nicht hinterherhinkt. Neben politischen Aktivitäten ist Marcel auch ein begeisterter Sportler – er nimmt an Langlaufrennen teil und genießt es, Fahrrad zu fahren.

MARKĚTA GREGOROVÁ

internationales Europa, Entwicklung, Verteidigung, Multilateralismus, Beziehungen EU-Afrika, Ausbreitung

Markéta Gregorová ist eine Vertreterin der Piraten in Brunn. Darüber hinaus ist sie Vorsitzende der Europäischen Piratenpartei und leitet die Auslandsabteilung der tschechischen Piraten. Sie studierte internationale Beziehungen und Europastudien an der Masaryk-Universität. Später arbeitete sie in der Marketingfirma eines Technologieunternehmens und zusätzlich als PR-Mitarbeiterin einer gemeinnützigen Organisation.



Sie ist überzeugt, dass sowohl das Europäische Parlament als auch die Europäische Union Veränderungen brauchen – nicht destruktiv, sondern vor allem konstruktiv. Ihr Ziel ist es, in der Rolle der MdEP bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Friedensprojekts mitzuwirken, das die Europäische Union ihrer Meinung nach verfolgt. Markéta Gregorová spricht drei Sprachen und singt in einer Band aus ihrer Heimatstadt Most.



MIKULÁŠ PEKSA

Wirtschafts- und Sozialpolitik, Beschäftigung, Markt, Industrie, Steuern und Euro-Reformen

Mikuláš Peksa ist stellvertretender Vorsitzender der tschechischen und der europäischen Piratenpartei. Er ist außerdem stellvertretender Vorsitzender des House Affairs Committee der Europäischen Union. Er studierte Biophysik an der Fakultät für Mathematik und Physik der Karlsuniversität und spezialisierte sich während seines Studiums auf die Anwendung der Kernspinresonanz. Später arbeitete er als Forscher und Programmierer.

Er befürwortete die Offenlegung des Interessenkonflikts sowie die Strafverfolgung von Andrei Babis eindeutig in den diplomatischen Kanälen, wofür der Ministerpräsident ihm wiederum mit einer Strafverfolgung drohte.

Als Europaabgeordneter möchte er Innovationen und technologisches Wachstum fördern. Seiner Meinung nach soll Technologie den Menschen helfen, statt diese zu verfolgen. Er setzt sich außerdem für ein diplomatisch geeintes Europa ein, welches es mit multinationalen Konzernen und autoritären Regimen aufnehmen kann. Er spricht neben seiner Muttersprache tschechisch noch englisch und deutsch.

DR. PATRICK BREYER

Privatsphäre, Rechtsstaat und Grundrechte, Sicherheit

Patrick Breyer war von 2012 bis 2017 Landtagsabgeordneter der Piratenpartei Schleswig-Holstein. Von 2016 bis 2017 war er Fraktionsvorsitzender, zudem dauerhaft Mitglied des Innen- und Rechtsausschusses. Als Jurist ist Digitalrecht sein Spezialgebiet, seine Dissertation an der Goethe-Universität Frankfurt hat die systematische staatliche Aufzeichnung von Kommunikationsdaten als Thema. Von Beruf ist er Jurist.

Im Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung war er maßgeblich an der Verfassungsbeschwerde gegen die massenhafte Vorratsspeicherung von Kommunikationsdaten beteiligt, der 2010 vom Bundesverfassungsgericht stattgegeben wurde.

2012 reichte er erfolgreich eine Klage gegen die EU-Kommission ein, um die Herausgabe von staatlich gespeicherten, persönlichen Daten durchzusetzen. Im selben Jahr klagte er vor dem Europäischen Gerichtshof gegen den Identifizierungswang für Prepaid-SIM-Karten. 2018 reichte er eine Verfassungsbeschwerde gegen die Massenaufzeichnung von KFZ-Kennzeichen durch die Bundespolizei ein.

Patrick ist nicht nur ein überzeugter Datenschützer und digitaler Freiheitskämpfer, sondern setzt sich auch allgemein für Transparenz in der Politik ein. In Brüssel fordert er eine Offenlegung von Lobby-Einflüssen in der Gesetzgebung, so dass die Bürgerinteressen – und nicht die der Konzerne – die Zukunft der EU bestimmen. Auch Interessenskonflikte sollten in Brüssel stets benannt werden. Nicht zuletzt möchte er die EU direktdemokratischer gestalten und schreckt auch nicht vor einer Mobilisierung der Bürger gegen Lobbyismus zurück, wie etwa bei der Aktion #SaveYourInternet. Von seiner Fraktion wurde Patrick zum Schattenberichterstatter zur geplanten TERREG-Verordnung berufen.



DIE PIRATENPARTEI





PIRATEN IN AKTION

SAVE YOUR INTERNET

Nachdem unsere Proteste gegen Artikel 13 zunächst erfolgreich die erste Abstimmung im Europaparlament drehen konnten, haben sich nun die konservativen Kräfte durchgesetzt. In den Trilog-Verhandlungen haben sich EU-Parlament, Kommission und Rat auf die Einführung von Uploadfiltern und Leistungsschutzrecht geeinigt. Sowohl Europaparlament und Europarat haben zugestimmt.

Unsere Chance besteht nun darin, auf die nationale Umsetzung in Deutschland Einfluss zu nehmen und die Einführung von Filtern zu verhindern. Möglicherweise stoppt auch der europäische Gerichtshof die umstrittene EU-Richtlinie zum Urheberrecht.

Wir werden nicht aufgeben für unser freies Internet zu kämpfen.

piratenpartei.de/saveyourinternet

Geschrieben von Daniel Mönch



FRIDAYS FOR FUTURE

Beim globalen Klimastreik von FridaysForFuture #AlleFürsKlima am 20. September war ich sowohl bundesweit als auch lokal in Mainz wesentlich organisatorisch eingebunden. Lokal bin ich seit den ersten Streiks dabei, leite die Demonstration in Mainz, koordiniere die Pressearbeit, kümmere mich um Vernetzung, Finanzen, Koordination des Tages und Öffentlichkeitsarbeit. Bundesweit bin ich als Verantwortlicher in der IT / Web AG verantwortlich für den #AlleFürsKlima Profilbild-generator, den bereits über 100.000 Menschen deutschlandweit verwendet haben. Das dabei eingesetzte Tool ist eine eigens für FFF programmierte server- und clientbasierte Software die unter dem Namen Toolpic die Öffentlichkeitsarbeit und Grafik von Fridays For Future Deutschland wesentlich bestimmt.

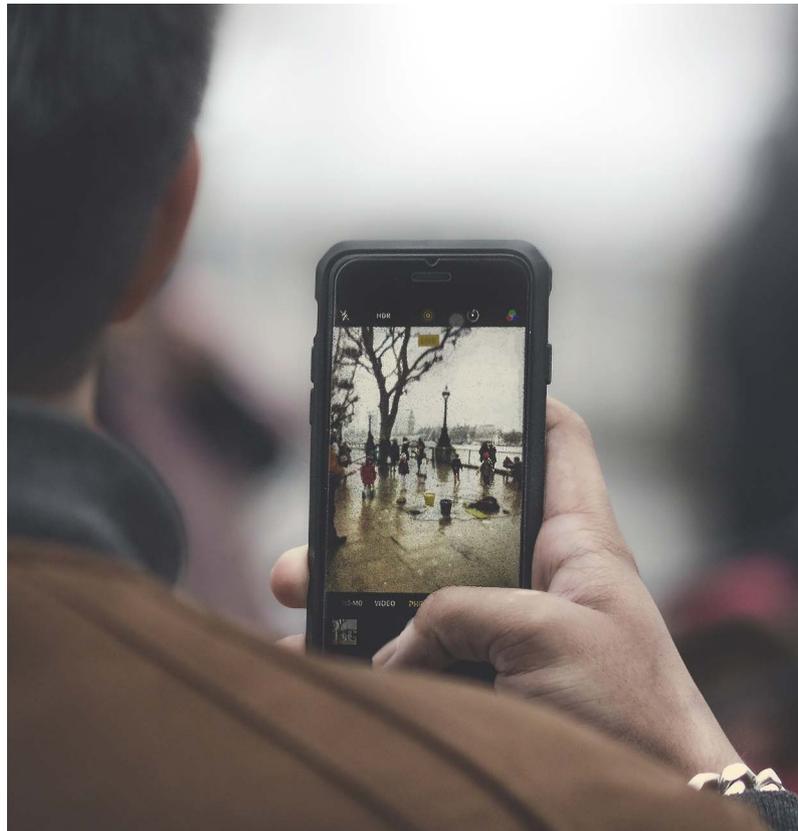
Geschrieben von Maurice Conrad

VERFASSUNGSBESCHWERDE GEGEN DEN HESSENTROJANER

Trojaner nutzen Sicherheitslücken! Genau solche, die in der Vergangenheit vor allem von Kriminellen genutzt wurden, aber auch von der NSA, und vielleicht von weiteren Geheimdiensten. Anstatt also Sicherheitslücken in der Software den Herstellern zu melden, damit sie schnell geschlossen werden können, planen die Behörden, diese selber zu nutzen, um Spionageprogramme auf PCs und Handys einzuschleusen. Dies gefährdet unsere IT-Infrastruktur, denn natürlich können auch Kriminelle diese Sicherheitslücke finden, nutzen und weiterverkaufen.

Wir Hessenpiraten haben von Anfang an gegen den Trojaner gekämpft! Eine Übersicht über unsere Aktivitäten findet sich hier:

wiki.piratenpartei.de/Hessentroyaner



Website
piratenpartei.de

Newsroom
presseportal.de/nr/76876



ANNONYME SIM-KARTEN

Die Registrierungspflicht für SIM-Karten hat die Piratenpartei schon länger auf dem Kicker. Bereits 2016 hat sich die Partei beim europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschwert. Leider hat sich seit dem nicht mehr viel getan. Als Landesvorstand in Baden-Württemberg habe ich die Sache selbst in die Hand genommen und die Idee von vorregistrierten SIM-Karten ins Gespräch gebracht. Dabei sind die Karten bereits auf die Partei registriert, somit müssen sich die Nutzer nicht selbst registrieren. Die Aktion, nur für unsere Mitglieder zugänglich, schlug durch. Zwei Tage nach Freischaltung des Bestellformulars war die erste Charge schon weg. Die Menschen wissen anonyme Kommunikation zu schätzen.

Geschrieben von Borys Sobieski

PARITÉ-GESETZ BRANDENBURG

In Brandenburg wurde das sogenannte „Parité-Gesetz“ auf den Weg gebracht, welches eine 50/50 Verteilung der Geschlechter auf den Landeslisten vorsieht. Die Idee der Gleichberechtigung unterstützen auch wir, aber dieses Gesetz bringt schlicht zu viele Nebenwirkungen mit sich, weshalb wir uns zur Verfassungsbeschwerde entschlossen haben.

Diese Nebenwirkungen umfassen unter anderem eine Einschränkung der Wahlfreiheit, die Nichtbeachtung von Menschen mit dem Geschlechtseintrag „divers“, sowie die generelle Benachteiligung kleiner Parteien.

Auch wir sehen Bedarf, das Wahlrecht zu modernisieren, statt die Wahlfreiheit einzuschränken, würden wir sie aber lieber erweitern.

Mehr zur Verfassungsklage unter piratenbrandenburg.de



FRACKING IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Piratenpartei Schleswig-Holstein unterstützt das „Volksbegehren zum Schutz des Wassers“. Ziel ist ein besserer Schutz des Wassers vor den Risiken der Gas- und Ölförderung, sowie mehr Transparenz durch Aufdeckung von Gefahren. Dr. Patrick Breyer, Vertrauensperson der Volksinitiative und Europaabgeordneter der Piratenpartei Deutschland plädiert: „Geheime Bohrpläne, unbekannte Gefahrstoffe, vertuschte Korruptionsvorwürfe – es ist höchste Zeit, dass wir Bürger den Schutz unseres Wassers und die Aufdeckung von Gefahren selbst in die Hand nehmen. Dass die Landtagsmehrheit Transparenz als ‚Gefahr für den Investitionsstandort‘ ansieht, ist ein Skandal. Gefahrstoffe sind kein Geschäftsgeheimnis – dafür bitte ich alle Schleswig-Holsteiner um ihre Unterschrift!“ Bis zum 2. März 2020 müssen mindestens 80.000 gültige Unterstützerunterschriften geleistet werden. Gelingt dies, kommt es zum Volksentscheid.



17 PUNKTE-PLAN DER PIRATENPARTEI ZUR KLIMAPOLITIK

1. CHANCEN MODERNER TECHNIK NUTZEN

2. CO2-AUSSTOSS VON KOHLEKRAFTWERKEN ABSENKEN, KOHLEKRAFTWERKE SCHNELLST-MÖGLICH ABSCHALTEN

„Die PIRATEN sind keine Verbotspartei. Wir setzen vielmehr auf die Kraft von Innovationen, sowohl technischer als auch im Denken. Insofern begrüßen wir es, dass auch andere Parteien zumindest in Teilbereichen offensichtlich erkannt haben, dass Handeln im Sinne des Klimaschutzes dringend notwendig ist. Wir werden sie jedoch an ihren Taten messen, zumal Lösungen für den Stopp des Klimawandels existieren. Man muss sie nur wollen.“

- Borys Sobieski, stellv. Generalsekretär

3. UMWELTSCHÄDLICHE SUBVENTIONEN ABSCHAFFEN

4. BEFREIUNG VON DER EEG-UMLAGE UND NETZENTGELTE ABBAUEN

5. MEHR BÜRGERBETEILIGUNG AM STROMMARKT

6. ERHÖHUNG DER LUFTVERKEHRSABGABE

„Was heute an Geld investiert wird, erhalten wir volkswirtschaftlich mit hoher Rendite zurück! Zudem kann und sollte jeder Bürger mit seinem nachhaltigen Verhalten sofort einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

- Dr. Michael Berndt, energiepolitischer Sprecher

7. STEUERLICHE REGELUNGEN FÜR VERKEHR UND HEIZUNGEN

8. INNERSTÄDTISCHER UND ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

9. AUSBAU EINES SICHEREN RAD- WEGENETZES

10. LEBENDIGE INNENSTÄDTE ALS LEBENSRAUM UND TREFFPUNKT

11. GESUNDE ERNÄHRUNG - GE- SUNDES KLIMA

12. ENTSORGEN VON LEBENSMIT- TELN MINIMIEREN

13. UMWELTFREUNDLICHE LAND- WIRTSCHAFT

14. NATURNAHE WÄLDER

15. VERLÄNGERUNG DER PRO- DUKT-GEWÄHRLEISTUNG

16. MÜLL VERMEIDEN, KREIS- LAUFWIRTSCHAFT FÖRDERN

„Ein „weiter wie bisher“, ein Festhalten am Wachstum im üblichen Sinne halten wir im Hinblick auf die Interessen künftiger Generationen für absolut inakzeptabel.“

- Martin Kollien-Glaser, Koordinator der AG Umwelt und Klimaschutz

17. STÄRKEN DER INTERNATIONA- LEN ZUSAMMENARBEIT

IDEEN UND ZIELE

DER KERNGEDANKE

Die Piratenpartei versteht sich als Bewegung von Freiheitskämpfern. Die moderne Welt bringt die Chancen auf einen freien Zugang zu Wissen und einer weltweiten Vernetzung mit, PIRATEN wollen diese zum Vorteil der Gesellschaft mitgestalten und formen. Eine selbstbestimmte und sozial gerechte Gesellschaft ist Grundpfeiler einer freiheitlichen Demokratie.

Die PIRATEN treten für einen Wandel der Politik ein. Teilhabe und Mitbestimmung müssen in die Parlamente einziehen. Lobbyismus muss Transparenz und Basisdemokratie weichen. Politik muss wieder im Sinne der Bevölkerung handeln und darf sich nicht von der Wirtschaft erpressen lassen.

STARKE GRUNDRECHTE

In Zeiten, in denen Grundrechte immer stärker angegriffen werden, stehen PIRATEN für deren Stärke ein. Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Freiheit und Würde. Die wesentlichen Voraussetzungen dafür sind in den Menschen- und Grundrechten festgehalten.

TRANSPARENZ UND DEMOKRATIE

Einen „Staat zum mitmachen“. So wünschen sich die PIRATEN die Politik. Menschen sollen sich direkt einbringen können und ihre Interessen nicht nur alle Jahre wieder bei den Wahlen vertreten können. Prozent-Hürden lehnen wir ab, jeder soll gehört werden.

Die politischen Entscheidungswege müssen transparent und nachvollziehbar werden. Nur so ist Mitbestimmung möglich und sind Beeinflussungen klar zu erkennen.

DATENSCHUTZ & PRIVATSPHÄRE

Die Digitalisierung geht mit Chancen und Risiken einher. PIRATEN setzen sich für informationelle Selbstbestimmung und ein Grundrecht auf den Schutz der Persönlichkeit ein. Bürger müssen Kontrolle über ihre Daten besitzen, nur so können Würde und Freiheit sichergestellt werden.





Offene Standards garantieren Transparenz und Austauschbarkeit bei der Verwertung von Daten. Mit offenen Standards kann sich jeder Mensch selbst ein Bild von den verwendeten Diensten machen.

FREIE BILDUNG, FREIES WISSEN

Bildung ist ein allgemeines Gut, das jedem Bürger zusteht, unabhängig von persönlichen Umständen. Chancengleichheit muss auch in der Bildung hergestellt werden. Eine gute Bildung und ein freier Zugang zu Wissen bietet den Grundstock für eine zukunftsfähige und offene Gesellschaft.

TEILHABE AN DER GESELLSCHAFT

Vom bedingungslosen Grundeinkommen bis zum fahrscheinfreien ÖPNV setzt sich die Piratenpartei für alle Menschen ein. Der Zugang zu lebenswichtigen Ressourcen darf nicht eingeschränkt sein. Es gilt, jedem Menschen die Teilhabe an der Gemeinschaft und ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Die Möglichkeiten der Teilhabe hören auch in der digitalen Kommunikation nicht auf. Der Zugang zu Netzwerken, etwa dem Internet, muss immer und für jeden Menschen in einer angemessenen Form gewährleistet sein.

UMWELTSCHUTZ - ABER RICHTIG

Eine zweite Welt haben wir nicht! Deshalb gilt es, unseren Planeten zu schützen. Ressourcen müssen verantwortungsbewusst genutzt werden, die Energieversorgung muss langfristig und nachhaltig gesichert werden. Eine gesunde und natürliche Umwelt muss erhalten bleiben.

FREIHEIT UND VERANTWORTUNG

PIRATEN fordern eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der die individuelle Entfaltung eines jeden Menschen im Vordergrund steht. Regulierungen bedürfen einer starken Rechtfertigung und müssen einem gesellschaftlichen Ziel dienen.

KONTAKT





PRESSEKIT

Das Pressekit zum Parteitag können Sie auf unserer Website herunterladen :

piratenpartei.de/presse/bundesparteitag

SOCIAL MEDIA

facebook.com/PiratenparteiDeutschland

twitter.com/Piratenpartei

youtube.com/Piratenpartei

instagram.com/piratenpartei

BUNDESPRESSESTELLE

Mail: presse@piratenpartei.de

Telefon: +49 (0) 30 60 98 97 510

BUNDESGESCHÄFTSTELLE

Piratenpartei Deutschland

Pflugstraße 9 A

10115 Berlin

BUNDESVORSTAND

Mail: vorstand@piratenpartei.de

vorstand.piratenpartei.de



Ansprechpartner (V.i.S.d.P.)
Daniel Mönch
Politischer Geschäftsführer

Pflugstraße 9 A
10115 Berlin

Satz und Layout:
CC-BY Piratenpartei Deutschland